

Wadenstecher

Stomoxys calcitrans



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Der Wadenstecher (*Stomoxys calcitrans*) sieht einer Stubenfliege sehr ähnlich und wird 6 bis 7 mm lang. Im Gegensatz zur Stubenfliege besitzt diese Fliegenart jedoch einen zugespitzten Stechrüssel, der nach vorne gerichtet ist und deutlich über den Kopf hinausragt. Die Larven (auch Maden genannt) sind kopf- und fusslos.

Lebensweise und Nahrung:

Am häufigsten trifft man Wadenstecher im Spätsommer und Herbst an. Da sie wärmeliebend sind, halten sie sich während dieser Jahreszeit gerne in Ställen, Schuppen und auch Wohnungen auf. Die Art kommt sehr häufig auf dem Land vor, jedoch selten in der Stadt. Wadenstecher saugen Blut, meistens beim Stallvieh, sie können aber auch den Menschen stechen. Anders als bei den Bremsen und den meisten Mücken, wo nur die Weibchen Blut saugen, stechen beim Wadenstecher beide Geschlechter. Der Saugvorgang dauert normalerweise 8 bis 9 Minuten.

Biologie und Verhalten:

Hat das Weibchen genügend Blut aufgenommen, legt es bis zu 800 Eier an Kot von Pferden, Rindern oder auch auf das faulende Material eines Misthaufens ab. Dort entwickeln sich dann die Larven. Die Entwicklung der Larven hängt stark von der Temperatur ab. Bei 19 °C dauert diese etwa 4 Wochen, bei 33 °C nur rund 10 Tage. Die Fliege überwintert entweder im Larvenstadium oder als Puppe.

Schaden:

Menschen werden vornehmlich in die Beine gestochen. Der Stich ist dabei recht schmerzhaft. Wenn Nutzvieh vom Wadenstecher in ständige Unruhe versetzt wird, kann es zu einem verringerten Milch- und Fleischertrag kommen. Zudem kann diese Stechfliege sowohl beim Haustier als auch beim Menschen ein Überträger von Krankheitserregern sein. Da sich das Insekt sowohl auf Kot als auch auf Lebensmitteln aufhalten kann, ist es im Wohnbereich zudem aus hygienischen Gründen problematisch und kann so Nahrung verschmutzen.

Vorbeugung/Prävention:

Wenn möglich sollte die Brutstätte der Fliege ausfindig gemacht und beseitigt werden. Zudem sollten im Haushalt jegliche Geruchsquellen, welche die Fliegen anlocken könnten, entfernt werden. Es empfiehlt sich, Abfälle jeglicher Art in dicht schliessenden Behältern aufzubewahren, bis der Abfallsack in einem Container entsorgt werden kann. Auch gefährdete Nahrungsmittel sollten verschlossen oder im Kühlschrank gelagert werden. Dazu verhindern Insektengitter an Fenstern das Eindringen von Fliegen in Gebäude.